



Mittwoch, 24. Juni 2020

NRW-Kommunen verringerten 2019 ihre Schulden um 1,4r Prozent

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens beliefen sich Ende 2019 auf 60 Milliarden Euro. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war das knapp eine Milliarde Euro bzw. 1,4r Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Rein rechnerisch ergibt sich damit für jeden Einwohner des Landes eine Verschuldung von 3 351r Euro (2018: 3 402 Euro). Bei dieser Betrachtung werden neben den Schulden der Kernhaushalte auch die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und der kommunalen Anstalten öffentlichen Rechts berücksichtigt.

Schulden ¹⁾ der Gemeinden/Gemeindeverbände in NRW am 31.12.						
Merkmal ----- a = in Millionen Euro b = in Euro je Einwohner		2009	2018	2019		
		Schuldenstand			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
					2009	2018
Schulden insgesamt	a	52 304	60 951	60 076r	+14,6r %	-1,4r %
	b	2 923	3 402	3 351r	+14,4r %	-1,5r %
davon						
Kernhaushalte	a	40 570	47 961	47 702r	+17,6r %	-0,5r %
	b	2 267	2 677	2 661r	+17,3r %	-0,6r %
davon						
Kassenkredite	a	17 240	23 063	21 756r	+26,2r %	-5,7r %
	b	963	1 287	1 213r	+25,9r %	-5,7r %
Kredite	a	23 330	23 043	23 969r	+2,7 %	+4,0 %
	b	1 304	1 286	1 336	+2,5 %	+3,9 %
Wertpapiersschulden	a	-	1 855	1 985	X	+7,0 %
	b	-	104	111	X	+6,9 %
aus den kommunalen Kernhaushalten ausgegliederte Einheiten²⁾	a	11 734	12 990	12 374	+5,5 %	-4,7 %
	b	656	725	690	+5,2 %	-4,8 %

1) abzüglich der in ausgegliederten Einheiten aufgenommenen Schulden beim Träger - 2) Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sowie Anstalten öffentlichen Rechts; - = nichts vorhanden (genau Null; X = Aussage nicht sinnvoll)

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung war Ende 2019 um 14,6r Prozent höher als zehn Jahre zuvor (damals: 2 923 Euro). Im Jahr 2009 hatte der Schuldenstand in NRW bei 52 Milliarden Euro gelegen. Ende vergangenen Jahres beliefen sich allein die Schulden der kommunalen Kernhaushalte auf 47,7r Milliarden Euro. Sie setzten sich aus Kassenkrediten (21,8r Mrd. Euro), mittel- und langfristigen Krediten (Investitionskrediten; 24 Mrd. Euro) sowie Wertpapiersschulden (2,0 Mrd. Euro) zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Kassenkredite um 5,7r Prozent. Die Kredite stiegen um 4 Prozent und die Wertpapiersschulden um 7,0 Prozent. Sie werden sowohl für investive Zwecke als auch zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen eingesetzt. Gegenüber 2009 erhöhten sich sowohl die mittel- und langfristigen Kredite (+2,7 Prozent), als auch die zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe aufgenommenen Kassenkredite (+26,2r Prozent). (IT.NRW)



(181 / 20) Düsseldorf, den 24. Juni 2020

[☞ Kredite, Kassenkredite und Wertpapierschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs 2009, 2018 und 2019 \(Gemeindeergebnisse\)](#)